

... des NSG.-Wien

...ichten aus
...verwaltung
...der
...t Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

REG-VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 11. Juli 1940.

Anschluß des Klosterneuburger Stromnetzes an das Wiener Netz
=====

Großleistung der Wiener E-Werke im Krieg

Der elektrische Strom hat in den letzten Jahren nicht nur im industriellen und wirtschaftlichen Leben, sondern auch in jedem einzelnen kleinen Haushalt an Bedeutung immer mehr gewonnen. Die Hausfrau, die heute vielfach im Erwerbsleben steht, muß bei ihren häuslichen Arbeiten nach einer möglichst rationellen Arbeitsweise trachten, da sie sonst ihren Pflichten nicht oder nur sehr schwer nachzukommen vermag. Da leisten ihr nun die zahlreichen im Handel befindlichen elektrischen Geräte, leistet ihr also der elektrische Strom willkommene Hilfe. Eine besonders wichtige Rolle spielt der elektrische Strom auch angesichts der durch den Krieg notwendig gewordenen weiteren Leistungssteigerung auf allen Lebensgebieten und bei der großen Erzeugungsschlacht der deutschen Landwirtschaft. Sei es bei der Betreuung des Viehs oder bei der Bearbeitung und Bestellung der Felder, überall unterstützt der elektrische Strom heute den Bauer und hilft, menschliche Arbeitskraft zu schonen und für anderen Einsatz aufzusparen.

Bei der Schaffung Groß-Wiens haben die Wiener E-Werke auch das Stromversorgungsnetz der Stadt Klosterneuburg übernommen. Dieses Gebiet, das Klosterneuburg, Kierling, Weidling, Gugging

und Kritzendorf umfaßt und 7000 Stromabnehmer beliefert, wird von eigenen Kraftanlagen mit Strom versorgt, und zwar zum Teil mit Gleichstrom, zum Teil mit Drehstrom und beides unter Spannungen, die im übrigen Wiener Versorgungsgebiet ungebräuchlich sind. Diese Tatsache führte angesichts des immer mehr zunehmenden Stromverbrauches zu Schwierigkeiten, da das Leitungsnetz bei diesen Spannungen wirtschaftlich nicht voll ausgenützt werden konnte.

Trotz des Krieges haben nun die Wiener E-Werke den einheitlichen Umbau dieser Netze auf Drehstrom und ihren Anschluß an das Wiener Hochspannungsnetz in Angriff genommen. Die Arbeiten sind bereits in vollem Gang und werden nach ihrem Abschluß den Stromabnehmern aus dem bisherigen Klosterneuburger Versorgungsgebiet die weitere Anschaffung von Elektrogeräten erleichtern. Sie werden aber auch einem größeren Bevölkerungskreis dieses Gebietes, dem bisher der Anschluß an das Stromnetz aus technischen Gründen versagt werden mußte, die Annehmlichkeiten des elektrischen Stromes bringen.

oooOooo